

Palliativstation




**Informationen für Patienten
und Interessierte**

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

in Deutschland erkranken jährlich etwa 400.000 Menschen an Krebs – Tendenz steigend. Trotz der Fortschritte der modernen Medizin in Diagnostik und Therapie können nur 40 bis 50 Prozent der Betroffenen langfristig geheilt werden. Ist eine Erkrankung nicht mehr heilbar, weit fortgeschritten und ist die Lebenszeit begrenzt, wird von einer palliativen Situation gesprochen. In der Palliativmedizin, die sich nicht nur auf Krebserkrankungen beschränkt, geht es vor allem um die Linderung von Leiden.

Im Mittelpunkt der Palliativmedizin und auf unserer Palliativstation steht die ganzheitliche Behandlung von krankheitsbedingten Beschwerden und das Wohlbefinden des Patienten in allen Bereichen, d.h. körperlich, seelisch, sozial und spirituell. Unser Ziel ist es, die bestmögliche Lebensqualität für den Patienten und seine Angehörigen zu schaffen.

Die erste Palliativstation in Koblenz, mit Einbindung in ein ambulantes Palliativnetz, wurde am 1. Oktober 2009 eröffnet. Damit ist das palliativmedizinische Angebot in unserer Region durch die Palliativstation an unserer Klinik in besonderer Weise ergänzt und erweitert worden. Weiterhin wird die Betreuung von onkologischen Patienten durch die Palliativmedizin komplettiert.



**„Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“**

Zitat: Albert Schweitzer

PALLIATIVMEDIZIN

HILFE FÜR KÖRPER UND SEELE

Der Begriff Palliativmedizin hat seinen Ursprung im Lateinischen. „Pallium“ heißt Mantel, und wie ein Mantel sollen alle Maßnahmen der Palliativmedizin den Schwerstkranken schützend umhüllen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt Palliativmedizin als Therapie, die die Lebensqualität von Patienten mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung zu verbessern sucht und die Angehörigen mit einbezieht. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur.

Das Konzept der Palliativmedizin akzeptiert das Sterben als Teil des Lebens. Der Tod soll weder beschleunigt noch hinausgezögert werden. Palliativmedizin ist eine eindeutige Absage an aktive Sterbehilfe und den assistierten Suizid.



DAS BEHANDLUNGSKONZEPT

Unser Konzept basiert auf einer ganzheitlichen Betreuung durch ein spezialisiertes Team aus den verschiedensten Berufsgruppen.

Angehörige und Freunde werden gerne als Partner in unsere Betreuung eingebunden und unterstützt. Das Angebot umfasst die lindernde Behandlung körperlicher Beschwerden (z. B. Schmerzen, Schwäche, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung oder Durchfall, Luftnot, Angst), Betreuung in den letzten Lebenstagen, Beratung und Unterstützung der Familie und die Begleitung in der Trauerphase.

Eine Palliativstation ist weder eine Langzeitpflegeeinrichtung noch eine Sterbestation. Auf einer Palliativstation werden vor allem körperliche Symptome therapiert. Diese Therapie kann durchaus eine Chemotherapie, eine Bestrahlung oder eine operative Therapie beinhalten, wenn sie der Symptombekämpfung dient.

In Zusammenarbeit mit den Hausärzten, Pflegediensten und den SAPV-Teams (spezialisierte ambulante Palliativversorgung) streben wir immer die Entlassung in die gewohnte häusliche Umgebung an. Dabei arbeiten wir eng mit ambulanten palliativmedizinischen Versorgungseinrichtungen zusammen. Diese gewährleisten nach der Entlassung eines Patienten die umfassende Weiterbetreuung zu Hause.

Patienten mit einer nicht heilbaren fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung und mit ambulant nicht beherrschbaren Symptomen, welche die Lebensqualität der Patienten einschränken, können auf der Palliativstation versorgt werden. Zu den nicht beherrschbaren Symptomen zählen z. B. unkontrollierbare Schmerzzustände oder schwerwiegende körperliche, seelische oder psychische Beschwerden. Die Einweisung oder Verlegung erfolgt über die niedergelassenen Haus- und Fachärzte sowie die behandelnden Krankenhausärzte anderer Einrichtungen.

Eine erste Kontaktaufnahme kann auch durch die Patienten selbst oder durch Angehörige und Freunde erfolgen. Dabei sollten der Patient und die Angehörigen über den Stand der Erkrankung aufgeklärt sein und den Grundsätzen der Palliativmedizin zustimmen.

AUSSTATTUNG UND TEAM

Die Palliativstation befindet sich in der 8. Etage im Ev. Stift St. Martin und bietet einen schönen Blick über die Stadt Koblenz und das Rheintal.

Insgesamt stehen sechs Plätze in Einzel- und Doppelzimmern mit besonderer Ausstattung zur Verfügung. Gemeinschaftsräume ergänzen das räumliche Angebot und ermöglichen ein Ausruhen oder Zusammentreffen in entspannter Atmosphäre.

Der Raum der Stille bietet eine Rückzugs- und Besinnungsmöglichkeit für Patienten, Angehörige und Personal. Angehörige haben nach Rücksprache die Möglichkeit, direkt beim Patienten zu übernachten. Im Ev. Stift kümmert sich ein speziell ausgebildetes Team um die Patienten des Palliativbereichs, dazu gehören:

- › Pflegepersonal mit der Zusatzqualifikation Palliativ Care
- › onkologisch erfahrene Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
- › Physiotherapeuten/Ergotherapeuten
- › Psychoonkologen/Psychologen
- › Seelsorger
- › Sozialarbeiter
- › Pflegeüberleitung
- › Klangmassagepraktiker
- › Aromapflege

Die verschiedenen Berufsgruppen arbeiten dabei multiprofessionell zusammen. Im Bedarfsfall stehen alle diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein zur Verfügung.

FÖRDERERVEREIN & FREUNDESKREIS

PROJEKTE GEMEINSAM AUF DEN WEG BRINGEN

Der 1966 gegründete Freundeskreis sowie der 2005 gegründete Fördererverein setzen sich seit Jahren in hohem Maße für die finanzielle Unterstützung des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein ein. Das Projekt „Palliativstation Koblenz“ liegt den beiden Vereinen besonders am Herzen. Da Krankenkassen nur den stationären Aufenthalt auf der Palliativstation finanzieren, benötigt die Station für darüber hinausgehende Patientenwünsche jede Unterstützung.

Die Spenden werden für Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams, für spezielle Anschaffungen und zur Refinanzierung der Station genutzt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns durch Ihre Spende und/oder Mitgliedschaft unterstützen. Damit helfen Sie schwerkranken Menschen eine individuelle und an ihren Bedürfnissen orientierte Versorgung zu ermöglichen.

Fördererverein Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein e.V.

Spendenkonto: Deutsche Bank AG Koblenz

Stichwort: „Palliativstation Koblenz“

IBAN DE50 5707 0045 0022 1820 00

BIC (SWIFT) DEUT DE 5M570

Telefon: 0261 499-1022, Telefax: 0261 499-1020

E-Mail: spenden@gk.de

www.foerdererverein-gkm.de

Freundeskreis Ev. Stift St. Martin

Spendenkonto: Sparkasse Koblenz

Stichwort: „Palliativstation Koblenz“

IBAN: DE28 5705 0120 0046 0003 78

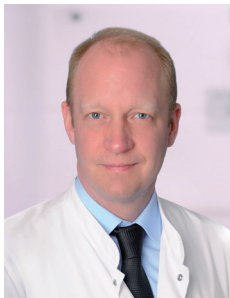
BIC-/SWIFT-Code: MALA DE 51 KOB

Telefon: 0261 137-1324

E-Mail: stiftsfreunde@gk.de

www.freundeskreis-stift.de

WIR SIND FÜR SIE DA



Prof. Dr. med. Jens Chemnitz
Chefarzt
der Klinik für Innere Medizin –
Hämatologie/Onkologie,
Palliativmedizin



Martin Weis
Oberarzt
der Klinik für Innere Medizin –
Gastroenterologie, Hämatologie/
Onkologie und Palliativmedizin

Ärztliche Leiter der
Palliativmedizin



Frithjof Janßen
Pflegerischer Leiter
der Palliativstation

Sekretariat:

Nadine Scheer-Wiaczka

Telefon: 0261 137-1070

Telefax: 0261 137-1071

E-Mail: nadine.scheer-wiaczka@gk.de

Palliativstation:

Telefon: 0261 137-1381

Telefax: 0261 137-1879

E-Mail: palliativstationko@gk.de

ANREISE

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein

Ev. Stift St. Martin

Klinik für Innere Medizin –

Hämatologie/Onkologie, Palliativmedizin

Johannes-Müller-Straße 7

56068 Koblenz

